

Die Instrumentalisierung der christlichen Gotteskrieger

Eine Notopfer-Karte des Vereins für Deutschtum im Ausland (VDA) (1932)

Der [Verein für Deutschtum im Ausland \(VDA\)](#) wurde 1881 in Berlin als [Allgemeiner Deutscher Schulverein](#) für das Deutschtum im Ausland gegründet. Er besteht bis heute fort und trägt heute, seit 1998, den Namen „[Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V. \(VDA\)](#)“.

Er eröffnete in der Folge verschiedene deutsche Schulen gehörte zu den in Deutschland in den 20er und 30er Jahren nach dem Ersten Weltkrieg zahlreichen Vereinen, die sich mit der Situation der Deutschen im Ausland, vor allem in den an Polen 'abgetretenen Gebieten' befassten. Im Zentrum der öffentlich geführten Auseinandersetzung in den verschiedenen Zeitschriften standen dabei auch Fragen des deutschen Minderheitenschulwesens in Polen. Der VDA war im Kreis der [deutschvölkischen Bewegung](#) angesiedelt und setzte sich mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes für die Revision des Versailler Vertrages und für den Erhalt des sogenannten „Auslanddeutschtums“ ein. Schon 1908 zählte er ca. 2,5 Mio. Mitglieder. (vgl. [Wikipedia](#))

Im Auftrag des VDA verfasste Gottfried Fittbogen (1878-1941), der sich auch mit Gotthold Ephraim Lessing und seinem "Nathan"-Drama" (u. a. in seiner Doktorarbeit aus dem Jahre 1919) befasste, seine Schrift "Was jeder Deutsche vom Grenz- und

Auslanddeutschtum wissen muß" (1937), die von 1924 bis 1938 insgesamt 8. (!) Auflagen erreichte. Dabei habe Fittbogen, so Ingo Eser (S. 40 f.) 1924 die "volksnationale Reorientierung der deutschen Öffentlichkeit als eine natürliche Reaktion auf die Niederlage im Ersten Weltkrieg dargestellt. (vgl. ebd.) (→ [teachSamOER-Dokument: Gottfried Fittbogen, Ergebenheit in Gott als Zentralbegriff Lessingscher Frömmigkeit \(1923\)](#))

*Eser, Ingo (2010): »Volk, Staat, Gott!« - Die deutsche Minderheit in Polen und ihr Schulwesen 1918-1939, Wiesbaden: Harrassowitz 2010

Arbeitsanregungen:

1. Beschreiben Sie die Darstellung und erläutern Sie anhand der verwendeten Bildsprache ihre Aussage.
2. Informieren Sie sich über die Ziele und die Entwicklung des VDA bis heute.



Notopfer-Karte des VDA, 1932

(Dieses Werk (Notopfer-Karte des VDA, 1932), Verfasser unbekannt), das durch Gert Egle gekennzeichnet wurde, unterliegt keinen bekannten urheberrechtlichen Beschränkungen. (Public Domain), in: Ingo Eser, »Volk, Staat, Gott!« - Die deutsche Minderheit in Polen und ihr Schulwesen 1918-1939, Wiesbaden: Harrassowitz 2010, S.148